

Mesner stüble



GEMEINSAM

GESTALTEN

6. – 29.5.2022
VON EVAS TÖCHTERN

Über die wandelnde
Rolle der Frau.

Übersicht

- | | |
|-------|---|
| 6.5. | 18:30 Uhr, VERNISSAGE VON EVAS TÖCHTERN |
| 7.5. | 17:15 Uhr, ZWISCHEN DEN ZEILEN
mit Barbi Marković, Eintritt 7,- Euro |
| 8.5. | 14:00 Uhr, GENERATIONENCAFE |
| 12.5. | 19:00 Uhr, „EIN LEBEN MIT GEWALT?“
mit Ulrike Furtenbach und Martin Enzinger |
| 14.5. | 19:00 Uhr, NNELLA UND BAND Eintritt 18,- Euro |
| 15.5. | 10:00 Uhr, MITBRINGBRUNCH |
| 19.5. | 19:00 Uhr, LILITH, DIE ANDERE EVA |
| 21.5. | 19:00 Uhr, JOELLE WACHSMUTH Eintritt 10,- Euro |
| 22.5. | 12:30 Uhr, ICH BIN DIE ERSTE!
Gemeinsamer Mittagstisch, 30,- Euro |
| 26.5. | 19:00 Uhr, DIE MÜTTER DER SCHÖPFUNG |
| 28.5. | 19:00 Uhr, WARUM ES SCHÖN IST, EINE FRAU ZU SEIN |
| 29.5. | 17:00 Uhr, 40 VOICES UND AUSKLANG |

KONTAKT

mesnerstueble@outlook.com
www.mesnerstueble.com
facebook.com/Mesnerstueble
instagram.com/mesnerstueble_liebfrauenberg

VON EVAS TÖCHTERN

Hochgelobt und trotzdem ausgeschlossen. Der gesellschaftliche und religiöse Diskurs von und über Frauen ist einem ständigen Wandel unterworfen, meist negativ behaftet, aber immer widersprüchlich. Die fürsorgliche Hausfrau, die nichts erreicht. Die erfolgreiche Geschäftsfrau, die ihre Kinder vernachlässigt. Das begehrte Sexsymbol, das seinen Körper verkauft und starke Frauen, die eh nur Emanzen sind. Während wir von „Weibsbildern“ sprechen, schwärmen wir vom „Bild von einem Mann“.

Im Marienmonat Mai drehen wir den Spieß um: Wir geben der Vielfalt einen Raum und holen „Bilder von Frauen“ vor den Vorhang. Wir verschließen uns nicht vor Problemen und Ungerechtigkeiten, doch gleichzeitig wollen wir das lebensbejahende des Frau-seins in den Vordergrund rücken. Schließlich ist die deutsche Bedeutung von Eva „die Leben Spendende“. Wie immer im Mesnerstüble, möchten wir dabei alle Sinne ansprechen.

AUSSTELLUNG

6.5.2022, 18:30 Uhr, Mesnerstüble
VERNISSAGE „VON EVAS TÖCHTERN“

In Kooperation mit der Onlinegalerie Female Art Market und dem Verein Kunst Vorarlberg von Nadine Moser kuratiert.

Im Zentrum dieser Ausstellung steht die Frau. Frauen sind auch heute, trotz aller Fortschrittlichkeit, nicht gleichgestellt. In der christlichen Schöpfungslehre werden Frau und Mann als gleichwertig anerkannt. Trotzdem können Frauen in der Praxis der katholischen Kirche, wie auch in vielen anderen Religionen und Kulturen nicht in höchste Positionen aufsteigen.

Frauen haben sich aus ihrer bewussten Unsichtbar-Machung und Unterordnung in den letzten hundert Jahren schrittweise immer weiter befreien können. Aber es liegt immer noch ein Weg vor uns. Sich intensiv mit dem weiblichen Teil der Geschichte auseinander zu setzen, um Gleichberechtigung zu schaffen und zu zeigen, dass Frauen ebenfalls Geschichte geschrieben haben, stärkt Frauen in der Gegenwart und stärkt zukünftige Generationen von Frauen.

Die deutsche Frauenrechtlerin Hedwig Dohm sprach es bereits Ende des 19. Jahrhundert aus:

„Mehr Stolz, ihr Frauen! Der Stolze kann missfallen, aber man verachtet ihn nicht. Nur auf den Nacken, der sich beugt, tritt der Fuß des vermeintlichen Herrn!“
Selbstbewusstsein macht stolz – also seien wir stolz!

Die sechs Künstlerinnen Cornelia Blum-Sattler, Julia Fuchs, Conni Holzer, Maybritt Nyberg, Amrei Wittwer und Franziska Stiegholzer thematisieren und ergründen auf ganz unterschiedliche Weise die Position der Frau in der Gesellschaft.

© Cornelia Blum-Sattler



So stellt CORNELIA BLUM-SATTLER mit ihren Collagen die Vielschichtigkeit der Frau ins Zentrum und hinterfragt die verschiedensten Anforderungen, die an Frauen in der heutigen Gesellschaft gerichtet werden.



© Julia Fuchs

JULIA FUCHS rüttelt mit ihren Fotografien an den gängigen Rollenbildern. Durch die Umkehrung der traditionellen Rollenklischees entsteht Irritation und drängt den Betrachter dazu, seine Sehgewohnheiten zu hinterfragen.

© Conni Holzer



CONNI HOLZER beschäftigt sich intensiv in der für sie typischen Werkmethodik – Performance, Video, Malerei – mit der Rolle der Frau in einer toxischen, gewaltbasierten Beziehung, und zwingt den Betrachter hinzusehen.



© Maybritt Nyberg

Ausgangspunkt der Werke von MAYBRITT NYBERG sind Vorarlberger Frauen, die Geschichte mitbestimmen. Maybritt hat sich sechs herausragende weibliche Persönlichkeiten ausgesucht und ist mit Ihnen in einen Dialog getreten. Mit Holzschnitt/Collagen visualisiert sie die Frauen und macht sie dadurch sichtbar.



© Amrei Wittwer / Franziska Stiegholzer

Warum wird die Frau in vielen Kulturen klein gehalten, sogar unterdrückt, fragt die Künstlerin AMREI WITTEWER. Die Malerei/Keramik von Amrei Wittwer zeigt Wesen, die man als Repräsentantinnen der Anziehung und der Furcht vor der Frau lesen kann.

Mit ihren Keramikenobjekten stellt FRANZISKA STIEGHOLZER Alltagsgegenstände in den Mittelpunkt und fordert beim Betrachter eine Art Direktheit und Unverfälschtheit des Schauens ein.

Die Ausstellung kann jeweils eine Stunde vor Beginn sowie im Nachlauf aller Veranstaltungen besichtigt werden. Außerdem steht die Ausstellung an allen Sonntagen im Juni zwischen 15:00 Uhr und 18:00 Uhr zur Besichtigung offen.



© Apollonia Bitzan

ZWISCHEN DEN ZEILEN

LITERATUR

7.5.2022, 17:15 Uhr, Mesnerstüble „ZWISCHEN DEN ZEILEN“ MIT BARBI MARKOVIĆ.

Die vielfach ausgezeichnete serbisch-österreichische Schriftstellerin Barbi Marković verarbeitet in ihren Werken gezielt stereotype Rollenbilder. Gemeinsam mit der Moderatorin Katharina Leissing sprechen wir mit Barbi Marković darüber, wie sie diese Rollenbilder in ihrer Arbeit verwirklicht, warum es ihr ein Anliegen ist und was Krieg und Migration mit Geschlechterrollen zu tun hat. Eintritt 7,- Euro



KULINARIK

GEMEINSCHAFT

8.5.2022, 14:00 Uhr, Mesnerstüble GENERATIONENCAFE IM MESNERSTÜBLE

Am Muttertag laden wir ins Mesnerstüble zur Besichtigung der Ausstellung sowie zu Kaffee und Kuchen ein. Familien, die mit drei Generationen von Frauen ins Mesnerstüble kommen, erhalten ein kleines Präsent.



© VN Steurer / ORF.at

DIALOG

12.5.2022, 19:00 Uhr, Mesnerstüble „EIN LEBEN MIT GEWALT?“

Was im Boulevard als „Rosenkrieg“ verharmlost wird, ist brutale Realität: Zwischen 2016 und 2020 wurden in Österreich 175 Frauen von Männern ermordet. Gemeinsam mit Ulrike Furtenbach, Opferbetreuerin beim Institut für Sozialdienste, und ihrem Kollegen und Täterbetreuer Martin Enzinger diskutieren wir über Gewalt an Frauen und was dagegen getan werden muss.



© Alexander Au Yeong

MUSIK

14.5.2022, 19:00 Uhr, Vorplatz Basilika / St. Michaels Kirche NNELLA UND BAND

Die in Linz lebende und in Vorarlberg aufgewachsene Singer-Songwriterin Nnella setzt sich in ihrem aktuellen Album „Dear beloved Asshole“ mit sexuellen Grenzüberschreitungen, Vorurteilen, Konsens und Respekt auseinander. Lieder, die provozieren, zum Nachdenken anregen und vor allem Emotionen freien Lauf lassen. Eintritt 18,- Euro

KULINARIK

GEMEINSCHAFT

15.5.2022, 10:00 Uhr, Mesnerstüble MITBRINGBRUNCH IM MESNERSTÜBLE

Das Mesnerstüble will gemeinsames Gastgeben kultivieren und das geht am besten bei einem gemeinsamen Brunch. Alle sind eingeladen, kleine und große Spezialitäten mitzubringen und mit den anderen Gästen zu teilen. Saluto Kaffee aus Göfis wird uns zusätzlich mit feinsten Kaffeesorten verwöhnen.

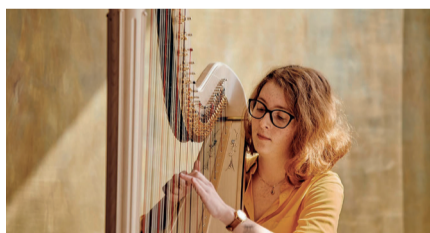


© Jon Collier

DIALOG

19.5.2022, 19:00 Uhr, Mesnerstüble „LILITH, DIE ANDERE EVA“

Sumerische Göttin, erste Frau Adams, Dämonin, Ikone des Feminismus. Lilith ist eine der faszinierendsten Figuren der hebräischen Bibel. Bis heute wird über ihre Flucht vor Adam diskutiert. Ist sie Evas Gegenstück? An diesem Abend erfahren wir mehr über die sagenumwobene Lilith und ihre Rolle für Kirche und Gesellschaft.



MUSIK

21.5.2022, 19:00 Uhr, Vorplatz Basilika / St. Michaels Kirche JOELLE WACHSMUTH

Volksmusik ist ein Spiegel der Lebensweisen früherer Generationen und reproduziert somit auch die jeweils vorherrschenden Geschlechterrollen. Mit der Harfe und Erkenntnissen aus ihren Forschungsarbeiten lernen wir mit der jungen Schweizer Harfenistin Joelle Wachsmuth die Geschichten hinter der Musik kennen. Eintritt 10,- Euro



KULINARIK

GEMEINSCHAFT

22.5.2022, 12:30 Uhr, Mesnerstüble „ICH BIN DIE ERSTE!“

In den letzten Jahrzehnten sind Frauen in Positionen gekommen, die früher undenkbar gewesen wären. Susanne Entner, Margit Wally, Katharina Wöß-Krall und Jeannette Risch berichten uns von ihrem Weg, die Erste in ihrem jeweiligen Berufsfeld gewesen zu sein. Dazu gibt es ein Vier-Gänge-Menü, das auf ausgewählten Lieblings Speisen der vier Frauen aufbaut. 30,- Euro



AUF EIN WORT

DIALOG

26.5.2022, 19:00 Uhr, Mesnerstüble „DIE MÜTTER DER SCHÖPFUNG“

Egal ob in Zwentendorf, in der Lobau, oder in Weiler. Naturschutz ist Frauensache. Mit Katharina Lins, Vorarlberger Naturschutzanwältin, und Kerstin Riedmann, Geschäftsführerin des Verein Bodenfreiheit, unterhalten wir uns über ihr Engagement, ihre Motivation und warum sich gerade Frauen für „Mutter Natur“ einsetzen.



DIALOG

28.5.2022, 19:00 Uhr, Mesnerstüble „WARUM ES SCHÖN IST, EINE FRAU ZU SEIN“

In einem Dialog mit drei höchst unterschiedlichen Frauen spüren wir den Antworten auf diese vermeintlich einfache Frage nach. Moderiert von Nicole Benvenuti soll der Abend aufzeigen, dass es eben nicht nur „die Frau“ gibt. Frauen und ihre Lebensentwürfe sind vielfältig und vielleicht sogar auch widersprüchlich.



© 40 Voices

DIALOG

29.5.2022, 17:00 Uhr, St. Michaels Kirche „40 VOICES“ UND AUSKLANG

Im Zuge der Sanierung der St. Michaels Kirche (2017) hat die norwegische Künstlerin Anne Katrine Dolven das Kunstwerk „40 Voices“ geschaffen. Dabei handelt es sich um 40 Rankweiler Frauen, die gemeinsam „Ja“ zum Leben rufen. Fünf Jahre danach laden wir sie wieder auf den Liebfrauenberg ein und sprechen mit Ihnen darüber, was sich in dieser Zeit in ihrem Leben verändert hat.

RANK
WEIJ



Katholische
Pfarre
Rankweil

Katholische
Kirche
Vorarlberg



MESNERSTÜBLE
Verein zur Förderung von
Begegnung, Kunst und Kultur
am Liebfrauenberg